

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und  
Beteiligungsverwaltung, Controlling  
Frau Duda

Datum:  
16.05.2019

## **Beschlussvorlage**

Beschließendes Gremium:  
**Verwaltungsausschuss**

### **Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Jahresabschluss 2018 Weisungen an die städt. Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**

#### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	19.06.2019	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	20.06.2019	Verwaltungsausschuss

#### **Sachverhalt:**

In der Aufsichtsratssitzung am 06.05.2019 der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH ist der Jahresabschluss 2018 behandelt worden. Die städt. Beteiligungsvertreter sind für den Beschluss in der Gesellschafterversammlung entsprechend mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2018 wie folgt ab:

Bilanzsumme :           37.771.533,45 €  
Jahresüberschuss :       76.235,45 €  
Gewinnvortrag :         76.220,79 €  
Bilanzgewinn :           82.456,24 €

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss 2018 festzustellen, einen Teil des Jahresüberschusses in Höhe von 70.000,00 € in die Gewinnrücklage einzustellen und den Rest mit dem Gewinnvortrag auf das Geschäftsjahr 2019 vorzutragen. Darüber hinaus wird die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018 empfohlen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH aus Bremen hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann beim Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Diese Beschlussvorlage ist Bestandteil des Betrauungsakts i.S.d. Beschlusses der Europäischen Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Gewährung von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind.

**Beschlussvorschlag:**

Die Beteiligungsvertreter der Hansestadt Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH werden angewiesen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen und vom erzielten Jahresüberschuss von 76.235,45 €, 70.000,00 € in die Gewinnrücklage einzustellen und den Rest auf das Geschäftsjahr 2019 vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
  - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
  - Ja X
  - Nein
  - Teilhaushalt / Kostenstelle:
  - Produkt / Kostenträger:
  - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

**Anlage/n:**

- Anlage 1: Bilanz 31.12.2018
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2018
- Anlage 3: Lagebericht 2018

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---

**Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH, Lüneburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.692,00		27
		16.692,00	27
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.496.388,68		4.863
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.009.032,07		28.145
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.828.343,08		1.891
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	992.492,25		641
		34.326.256,08	35.540
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.750,00		13
		12.750,00	13
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		214.589,56	211
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.707,09		77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	144.240,38		199
		215.947,47	276
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.967.525,10	2.022
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		17.773,24	-
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>37.771.533,45</b>	<b>38.089</b>

**PASSIVA**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	1.500.000,00		1.500
II. Kapitalrücklage	16.999,43		17
III. Gewinnrücklagen	1.040.000,00		1.000
IV. Gewinnvortrag	76.220,79		68
V. Jahresüberschuss	76.235,45		48
		2.709.455,67	2.633
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	4.411,00		-
2. Sonstige Rückstellungen	396.950,00		368
		401.361,00	368
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.957.737,92		34.248
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450.048,02		526
3. Sonstige Verbindlichkeiten	252.930,84		314
davon aus Steuern: € 13.224,48; Vorjahr: T€ 10			
		34.660.716,78	35.088
<b>Summe der Passiva</b>		<b>37.771.533,45</b>	<b>38.089</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	9.172.608,98		8.520
2. Sonstige betriebliche Erträge	73.520,48		73
		9.246.129,46	8.593
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	878.280,39		780
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	367.007,95		233
		1.245.288,34	1.013
4. Personalaufwand		8.000.841,12	7.580
a) Löhne und Gehälter	149.425,46		142
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung € 0,00 (i. Vj. € 0)	11.512,33		10
		160.937,79	152
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		2.643.578,32	2.639
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.937.650,70	3.324
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.076.336,24	1.311
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		76.719,63	77
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>105.618,44</b>	<b>77</b>
11. Sonstige Steuern		29.382,99	29
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>76.235,45</b>	<b>48</b>

**Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH,  
Lüneburg**

**Lagebericht**



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

## Lagebericht 2018

### Geschäftsfelder der Gesellschaft

Die Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH erbringt als kommunaler Dienstleister ein breites Leistungsspektrum im Bereich der Abwasserbeseitigung, der Bewirtschaftung des öffentlichen Raumes und sonstiger Dienstleistungen im allgemeinen Interesse. Die Gesellschaft betreibt die Kläranlage Lüneburg, bewirtschaftet das eigene Kanalisationsnetz im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg inklusive der dazugehörigen Pumpwerke, pflegt die Grünanlagen, erbringt Leistungen im Arbeitsbereich der Stadtreinigung sowie der Straßenunterhaltung, betreibt eigene Kfz-Werkstätten, leistet Arbeiten zur Gewässerunterhaltung und betreibt ein eigenes Glasfasernetz, vor allem zur Bereitstellung von leistungsfähigen Breitband-Anschlüssen für die öffentlichen Einrichtungen in Lüneburg.

### Geschäftsergebnis und Lage der GmbH, allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 waren die Rahmenbedingungen unverändert geblieben. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr einen Überschuss von 76 T€ erwirtschaften. Die Liquidität war durch überwiegende Fremdfinanzierung der getätigten Investitionen jederzeit uneingeschränkt gesichert.

Die Aufgaben, die der Gesellschaft vom Gesellschafter übertragen worden sind, wurden ordnungsgemäß erfüllt. Die dafür zu entrichtenden Entgelte hat die Gesellschaft fristgerecht erhalten. Die Grundlage hierzu sind die nachfolgend aufgelisteten Verträge:

Entsorgungsvertrag	vom 31.12.1997
Geschäftsbesorgungsvertrag	vom 13.10.2015
Entgeltvereinbarung Nutzung Gebäude Betriebshof	vom 24.11.2009
Vereinbarung Werkstatt u. Feuerwehr	vom 14.01.2010
Entgeltvereinbarung Fahrzeugbeschaffung	vom 01.12.2010
Entgeltvereinbarung Stadt MAN	vom 24.05.2011



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Mit dem Gesellschafter wurden im Berichtszeitraum folgende neue Verträge abgeschlossen, bzw. Vertragsveränderungen vereinbart:

Der Geschäftsbesorgungsvertrag Bauhof vom 13.10.2015 wurde am 18.12.2018 um die Anlage 1 ergänzt. Die Ergänzung ersetzt zum 01.01.2019 folgende, zwischen der AGL und der Hansestadt, geschlossene Vereinbarungen:

- Vereinbarung Werkstatt und Feuerwehr vom 14.01.2010; Laufzeit bis zum 31.07.2019
- Entgeltvereinbarung Fahrzeugbeschaffung vom 01.12.2010; Laufzeit bis zum 31.12.2018
- Entgeltvereinbarung Nutzung Gebäude Betriebshof vom 24.11.2009; Laufzeit bis zum 31.07.2033

Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Umsatz 9.173 T€ (Vorjahr 8.520 T€) und lag somit 7,7 % über dem des Vorjahres.

In der nachfolgenden Tabelle wird, wie im Vorjahr, die prozentuale Verteilung größerer Aufwandspositionen angeführt:

Materialaufwand	13,6 %	Vj.: 11,9 %
Abschreibungen	28,8 %	Vj.: 31,0 %
sonst. betr. Aufwendungen und sonst. Steuern	43,2 %	Vj.: 39,4 %
Finanzaufwand	11,7 %	Vj.: 15,4 %

Der Materialaufwand stieg sowohl relativ (1,7 Prozentpunkte) wie auch absolut (T€ 232).

Leicht erhöht haben sich auch die Abschreibungen 2.644 T€ (Vj. 2.639 T€).

Gestiegen sind auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 613 T€ auf 3.938 T€. Maßgeblich für diese Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen die Erhöhung der Klärschlamm-beseitigungskosten, ein höherer Aufwand für Energiekosten durch die Sanierung der Vorklärung sowie gestiegene Reparatur- und Sanierungskosten im Bereich der Kläranlage.

Der für 2018 am 26.09.2017 im Rahmen der 60. Sitzung des Aufsichtsrates vorgestellte und durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung genehmigte Wirtschaftsplan wurde in Bezug auf die geplanten Investitionen bisher nicht vollumfänglich umgesetzt. Wesentlicher Grund hierfür sind Sachgründe, so dass es zu Verschiebungen in der geplanten Projektumsetzung einiger Projekte gekommen ist. Die Projektabwicklung der mit dem Wirtschaftsplan 2018 geplanten Investitionen wird fortgeführt.



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Der prozentuale Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr absolut um 290 T€ auf 33.958 T€ (Vj. 34.248 T€) gesenkt worden.

Das Stammkapital (1.500 T€) ist unverändert geblieben. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 76 T€ erhöht sich das Eigenkapital auf 2.710 T€, somit 7,2 % der Bilanzsumme (Vj. 2.633 T€ und 6,9 % der Bilanzsumme).

Der Gesellschaftsvertrag ist in 2016 mit der Fassung vom 13.10.2016 novelliert worden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 3.823 T€. Ferner ergaben sich Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 1.389 T€ sowie Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.488 T€. Insgesamt kam es zu einer Zunahme der Finanzmittel zum 31.12.2018 um 945 T€ auf 2.968 T€. Der Finanzbedarf der Gesellschaft konnte jederzeit gedeckt werden.

Somit stellte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2018 bis zum Zeitpunkt dieses Lageberichts als zufriedenstellend dar.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden die erforderlichen Investitionen soweit möglich wieder aus den Abschreibungen finanziert. Die Beschaffung notwendiger Kredite erfolgt jeweils bedarfsgerecht.

#### **Geschäftsverlauf im Bereich 01 - Betriebshof -**

Die von unserer Gesellschaft in diesem Bereich durch den Geschäftsbesorgungsvertrag übernommenen Aufgaben sind zur Zufriedenheit des Gesellschafters erledigt worden.

Die in 2014 abgeschlossenen Planungen zur Optimierung der Müllsammlung und Reststoffentsorgung sind seit 2015 planmäßig in der betrieblichen Umsetzung befindlich. Ausstehend ist lediglich die Auslieferung eines neuen Müllsammelfahrzeuges mit Presseinrichtung für den Einsatz im Bereich der Innenstadt. Bestellt ist ein Fahrzeug mit E-Antrieb, so dass der Fahrzeugbetrieb zukünftig emissionsfrei erfolgen kann. Die Ladung des Fahrzeuges wird auf dem Betriebsgelände der Gesellschaft mit selbst produziertem Strom erfolgen. Der Strom wird aus dem mit Klärgas betriebenen BHKW unserer Gesellschaft bezogen. Die Auslieferung des Fahrzeuges soll in 2019 erfolgen.

Damit ist der erste Schritt zur Umsetzung eines Zero-Emission Konzeptes für die Mobilität in der Innenstadt und den Parkanlagen der Hansestadt Lüneburg getätigt.



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Zum Berichtszeitpunkt liegt dazu unser Gesellschaft ein Förderbescheid des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur über den Projektträger Jülich in Höhe von rund 560 T€ vor, so dass mit den Investitionsplanungen für 2018 und 2019 insgesamt 6 neue E-Fahrzeuge mit einem Beschaffungswert von rund 750 T€ in der Planung befindlich sind.

### **Geschäftsverlauf im Bereich 02 – Kläranlage –**

Die von unserer Gesellschaft in diesem Bereich durch Geschäftsbesorgungsvertrag übernommenen Aufgaben sind zur Zufriedenheit des Gesellschafters erledigt worden.

Die Abwasserreinigung war in 2018 jederzeit, bei Einhaltung der gesetzlichen Auflagen, sichergestellt. Dieses zeigt die Auswertung der Messwerte aus den 24 behördlichen Kontrollen:

Stoff	Einheit	Grenz- bzw. Überwachungswert	Minimalwert	Maximalwert	Mittelwert
Ammoniumstickstoff	mg/l	10	0,04	0,36	0,09
BSB5	mg/l O2	15	6	6	6
CSB	mg/l O2	55	28	55	36
Phosphor, gesamt	mg/l P	0,8	0,17	0,53	0,30
Stickstoff, gesamt	mg/l N	13	5,2	12,0	8,1

Die Bauarbeiten zur Sanierung des Vorklärbeckens, inklusive der Teilerneuerung der Maschinentechnik, konnten in 2018, nach Inbetriebnahme des neu erstellten Absperrbauwerkes und dem Neubau einer Rohrleitung DN 1200, planmäßig abgeschlossen werden.

### **Geschäftsverlauf im Bereich 03 - Kanalisation & Gewässer -**

Die von unserer Gesellschaft in diesem Bereich durch Geschäftsbesorgungsvertrag übernommenen Aufgaben sind zur Zufriedenheit des Gesellschafters erledigt worden.

Die umfänglichste bauliche Maßnahme, die im Geschäftsjahr 2018 begonnen und beendet wurde, war ein Gemeinschaftsprojekt zusammen mit dem KGV, Toilettenhäuschen sowie die dazugehörigen Anschlüsse im Stadtgebiet zu realisieren (51 T€). Des Weiteren wurde der Neubau der Erschließung Audimax (48 T€) beendet.



### **Geschäftsverlauf im Bereich "Stadt MAN Lüneburg"**

Die vom Gesellschafter im Geschäftsjahr gewünschten Erweiterungen des Netzes konnten vereinbarungsgemäß realisiert werden.

Im Geschäftsjahr wurden viele kleinere Glasfasertrassen zur Neuansbindung wichtiger Kunden und öffentlicher Einrichtungen realisiert, darunter der Anschluss des Wohnheims der Uni Scharnhorststraße, der Bauernverband am Altenbrückerdamm sowie der Sparkassenanschluss St. Stephanus Platz.

Insgesamt wurden in 2018 5 neue Anschlüsse hergestellt.

### **Vergleich der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung**

Im Lagebericht für das vorangegangene Geschäftsjahr wurden seitens der Geschäftsführung aufgrund der langfristigen Verträge mit dem Gesellschafter mit der Zusage über kostendeckende Entgelte ausgeglichene Ergebnisse prognostiziert. Im Geschäftsbereich "Abwasserbeseitigung" (Bereich 02 Kläranlage und 03 Kanalisation & Gewässer) konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden, auch wenn das Ergebnis geringer als geplant ausgefallen ist. Ebenso konnte im Geschäftsbereich "Betriebshof" (Bereich 01 Betriebshof, inkl. Gewässerunterhaltung und "Stadt MAN Lüneburg"), ein Überschuss erwirtschaftet werden. Insgesamt konnte die prognostizierte Geschäftsentwicklung erreicht werden.

### **Leistungsindikatoren**

Durch die Gesellschaft konnte in 2018 die von ihr zu erbringenden kommunalen Dienstleistungen, zur Zufriedenheit des Gesellschafters, vollumfänglich erbracht werden. Dabei konnte insgesamt ein positives, ausgeglichenes Jahresergebnis von 76 T€ (Vj. 48 T€) erwirtschaftet werden. Auch für das Folgejahr 2019 wird mit der Wirtschaftsplanung ein positives Jahresergebnis von 196,4 T€ angestrebt.

### **Chancen und Risiken**

#### ***Chancen und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft***

Die Gesellschaft wird ihr bisheriges Tätigkeitsfeld beibehalten. Sie unterliegt weiterhin keinen unwirtschaftlichen Risiken im operativen Geschäft, da die ihr übertragenen Aufgaben überwiegend dem hoheitlichen Bereich der kommunalen Daseinsfürsorge entstammen und die zur hoheitlichen Aufgaben verpflichtete Hansestadt Lüneburg ihr alleiniger Gesellschafter ist. Die zur Erfüllung dieser hoheitlichen Aufgaben erforderlichen Sachanlagen befinden sich ausschließlich im Besitz der Gesellschaft. Sie ist auch keinen Risiken aus Personalkostenentwicklungen ausgesetzt, da der Gesellschafter das



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

erforderliche Personal stellt. Aufgrund langfristig abgeschlossener Verträge, die der Gesellschaft kostendeckende Entgelte zusichern, werden auch in Zukunft ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen sein.

### **Risiken**

Unter Beibehaltung der vorhandenen Verträge mit den darin aufgeführten Vereinbarungen zur Kostenerstattung durch den Gesellschafter, gibt es für die Geschäftsführung keine erkennbaren Risiken. Durch diese Kostenerstattungen ist gesichert, dass die Gesellschaft ihren jetzigen Darlehensverpflichtungen termingerecht weiterhin nachkommen kann.

Durch die Organisation der Rechnungs- und Planungsinstrumente, sowie durch die finanzielle Quartalsberichterstattung ist sichergestellt, dass der Geschäftsführung eventuelle Risiken rechtzeitig bekannt werden.

Bei der technischen Betriebsführung ist die rechtzeitige Risikoerkennung durch das betriebliche Management sichergestellt. Die Bereichsleitungen berichten in bilateralen Routinegesprächen an die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung nutzt diese Gespräche für die Abstimmung zum tagesoperativen Geschäft und zur Verfolgung, dem Management von Investitionsprojekten. Bereichsübergreifend findet regelmäßig ein Informationsaustausch auf Managementebene der Gesellschaft statt. Diesem Leitungskreis gehören neben dem Geschäftsführer, den Bereichsleitern auch die Mitarbeiterinnen der Verwaltungs- und Buchhaltung an. Alle Routineabstimmungen und Gespräche finden in einem Turnus von maximal sechs Wochen statt.

### **Risiken der künftigen Entwicklung im Geschäftsbereich „Abwasserbeseitigung“ (Bereiche 02 Kläranlage und 03 Kanalisation & Gewässer)**

Die Gesellschaft erbringt für den Gesellschafter Aufgaben der kommunalen Daseinsfürsorge. Die dazu praktizierte branchenübliche und der gesetzlichen, sowie behördlichen Auflagen entsprechende Betriebsweise, lässt für die Geschäftsführung keine außergewöhnlichen Risiken erkennen.

Die Gesellschaft stellt sich aber mittel- und langfristig auf erforderliche Änderungen in Bezug auf die derzeitige Praxis der landwirtschaftlichen Verwertung der Klärschlämme ein.

Die Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung vom 27.09.2017 ist im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und am Folgetag, dem 03.10.2017 in Kraft getreten. Diese Verordnung regelt im Wesentlichen Änderungen der Klärschlammverordnung, aber auch anderer Rechtsordnungen werden hiervon erfasst. Damit stehen die künftigen Rahmenbedingungen der Klärschlamm Entsorgung für die Aufgabenträger der kommunalen Abwasserbeseitigung fest.



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Ziel der neuen Klärschlammverordnung sind ein mittelfristig deckender Einsatz technischer Verfahren für eine Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm, Klärschlammverbrennungsaschen oder auf anderem technischen Weg eine Verringerung der mit der bodenbezogenen Klärschlammverwertung verbundenen Stoffeinträge in Boden und Grundwasser. In der Verordnungsbegründung ist die Rede von einer weitgehenden Beendigung der bodenbezogenen Klärschlammverwertung.

Abwasserbehandlungsanlagen der Größenklasse 5, d. h. mit einer Ausbaugröße von mehr als 100.000 Einwohnerwerten (EW) in Bezug auf Klärschlamm mit einem Phosphorgehalt von mehr als 20 Gramm je Kilogramm Trockenmasse, gefolgt von den Anlagen der Größenklasse 4, mit mehr als 50.000 EW müssen bis 2029 aus der Bodenverwertung der Klärschlamm aussteigen. Dieses ist für die Kläranlage der Gesellschaft zutreffend.

Zudem sind wir verpflichtet, bis Ende 2023 ein Konzept zum zukünftigen Phosphorrecycling den Aufsichtsbehörden vorzulegen.

Die Gesellschaft hat in 2018 mit der Konzeptplanung zur Änderung der Klärschlammverwertung begonnen. Die Gesellschaft plant die Klärschlämme zukünftig der thermischen Verwertung zuzuführen. Dazu ist eine langfristige, interkommunale Zusammenarbeit mit HAMBURG WASSER (Gleichordnungskonzern; Hamburger Wasserwerke GmbH und Hamburger Stadtentwässerung AöR) vorgesehen, zumal über die Klärschlammverbrennungsanlage VERA im Hamburger Hafen zukünftig auch die Rückgewinnung des Phosphors mit dem Tetra-Phos Verfahren möglich sein wird. Der Rohstoff Phosphor wird dabei aus der Verbrennungsasche, als Phosphorsäure, zurück gewonnen. Eine entsprechende Vereinbarung zur langfristigen Zusammenarbeit, ein Letter of Intent, wurde am 16.06.2017 vereinbart.

Die am 26.05.2017 in Kraft getretene Düngemittelverordnung hat nennenswerte Konsequenzen für die Praxis der landwirtschaftlichen Verwertung der Klärschlämme. Zum Berichtszeitpunkt ist mittel- und langfristig bereits jetzt absehbar, dass die jährlich anfallenden Klärschlamm-mengen nicht mehr ausschließlich regional in der Landwirtschaft Verwertung finden werden. Erstmals in 2019 werden planmäßig Klärschlamm-mengen auch der thermischen Verwertung zugeführt werden müssen. Über die Abnahme von Teilmengen zur Entsorgung ist für 2019 und 2020, durch die VERA, bereits in 2018 eine Vereinbarung mit HAMBURG WASSER getroffen worden. Zum Berichtszeitpunkt ist davon auszugehen, dass für 2019 und 2020 somit die Entsorgung, in die Landwirtschaft und durch Verbrennung, gewährleistet ist.



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Zudem ist für 2019 der Baubeginn zum Neubau eines ausreichend dimensionierten modernen Zwischenlagers für Klärschlämme auf dem Betriebsgelände an der Bockelmannstraße vorgesehen. Die Anlage soll spätestens 2020 in Betrieb gehen. Das Zwischenlager wird benötigt, um bis zum Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Verwertung der Schlämme bis spätestens 2029 ausreichend Puffer für die Zwischenlagerung des Materials zu schaffen. Mit der Abfuhr der Klärschlämme zur thermischen Verwertung in die VERA, ab spätestens 2029, wird das Zwischenlager ebenso als Materialpuffer benötigt, zumal planmäßig während der jährlichen VERA Anlagenwartung das Material bei der AGL verbleibt. Darüber hinaus sollen auch Schlämme anderer Erzeuger in den Wartungszeiten bei der AGL zwischengelagert werden können.

#### **Risiken der künftigen Entwicklung im Geschäftsbereich „Betriebshof“ (Bereich 01 Betriebshof)**

Für diesen Bereich ist eine segmentweise Betrachtung erforderlich.

Für das Segment Betriebshof sind derzeit keine außergewöhnlichen Risiken für die Geschäftsführung zu erkennen.

Für die Segmente Wehr / Ilmenau/ Lösegraben und sonstige Gewässer sieht die Geschäftsführung ihre Tätigkeit in der laufenden Unterhaltung und Abwicklung größerer Instandhaltungsprojekte. Die derzeit erzielten Erlöse decken lediglich den Aufwand für laufende Instandhaltungsmaßnahmen ab. Über die Abwicklung größerer Instandhaltungs- oder Umbauprojekte, wie z.B. Uferwanderneuerungen, Entschlammung der Ilmenau, Teichsanierungen usw. sind mit dem Gesellschafter jeweils separate Kostenübernahmevereinbarungen oder Novellierungen der bestehenden Entgeltvereinbarungen zur Refinanzierung der Projekte zu vereinbaren.

#### **Sonstige Risiken der künftigen Entwicklung**

Wie in vielen Wirtschaftsbereichen ist auch für die Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH in allen Bereichen der Mangel an erfahrenen Fachkräften bei der passenden Wieder- und Neubesetzung von Stellen spürbar. Daher bildet die Gesellschaft in den Arbeitsbereichen der Kfz-Werkstatt, des Stadtgrüns und der Kläranlage eigene Fachkräfte im Handwerk aus. Bei entsprechender Eignung und erfolgreichem Berufsabschluss ist die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis vorgesehen.

Die Personalstruktur der Gesellschaft, vor allem im Segment Betriebshof, ist inzwischen alterszentriert, so dass mittel- und langfristig ein moderater Personalaufbau, auch unter Berücksichtigung der stetigen städtebaulichen Entwicklungen in der Hansestadt Lüneburg, erfolgen muss.

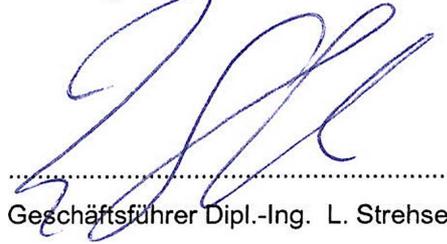


Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

## Entwicklungsprognose

Die Gesellschaft wird die bestehenden Dienstleistungsbereiche, im Schwerpunkt der kommunalen Daseinsfürsorge fortführen. Aufgrund der stetigen städtebaulichen Entwicklungen in der Hansestadt Lüneburg, aber auch aufgrund von sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen, vor allem im Segment Abwasserbeseitigung, wird die Gesellschaft in allen Bereichen wachsen müssen.

Lüneburg, den 04. März 2019



.....  
Geschäftsführer Dipl.-Ing. L. Strehse